



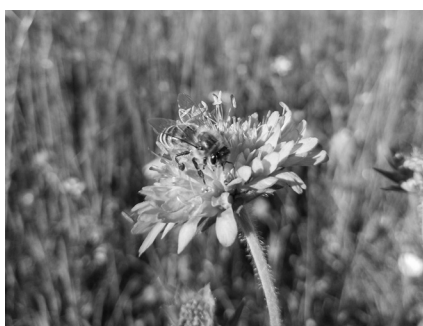
Danktag

«Dankt unserem Gott und Vater allezeit für alle Dinge im Namen unseres Herrn Jesus Christus.»

Epheserbrief 5,20

«Je mehr der Mensch hat, desto undankbarer wird er. Je besser es dem Menschen geht, umso selbstverständlicher wird alles.» So oder ähnlich ist mir diese Aussage irgendwann einmal begegnet. Leider hat sich auch in meinem Leben diese Tatsache schon bestätigt. Als ich vor Jahren als Zimmermann auf dem Bau gearbeitet habe, ist mir diese Haltung der Undankbarkeit immer wieder begegnet. Ich bin sicher, dass es nicht nur in dieser Branche vorkommt.

«Wir sollten dankbarer sein!» In dieser Selbstaufforderung an mich selbst schwingt ein moralisierender Unterton mit, das stimmt. Der leise Zwang in dieser Aussage wirkt beklemmend und man glaubt nicht so recht daran, dass man Dankbarkeit befehlen kann. Es ist nichts anderes als richtig, wenn man kleine Kinder immer wieder auffordert, «merci» oder «danke» zu sagen, wenn sie von der Gotte ein Geburtstagsgeschenk erhalten. Und natürlich will man damit bezwecken, dass den Kindern bewusst wird, immer für alles dankbar zu sein.



Die Epheser im ersten Jahrhundert nach Christus wurden in ihrem Brief aufgefordert, Gott immer und für alles dankbar zu sein, im Namen Jesu Christi. Der Mensch scheint es nötig zu haben, daran erinnert zu werden. Zuerst gilt die Dankbarkeit Gott. Er ist es, der uns das Leben gibt, einem jeden nach seinem Mass. Dem einen gibt er zwanzig Jahre, dem anderen hundert. Nun fällt es schwer, gerade in leidvollen Momenten Gott danke zu sagen für das (wenige) Gute, das jeder irgendwo im Leben findet. Wer sich die Zeit und Ruhe nimmt darüber nachzudenken, wird zweifellos einen Grund finden um dankbar zu sein. Zweifellos? Das ist wohl etwas zu hoch gegriffen. Es gibt die Menschen, welche finden, dass sie dafür absolut keinen Grund hätten. Doch in jedem Fall ist die Tatsache am Leben zu sein ein Grund zum Danken. Ganz gleichgültig, ob Sie jetzt zu den Menschen gehören, die

allen Grund zum Danken haben oder zu denen, die wenig Dankbares im Leben sehen: Überlegen Sie sich jetzt gleich, wofür Sie dankbar sind. Tun Sie das jeden Tag. Und schreiben Sie sich die Gründe täglich in ein Heft. Wenn Sie dann einmal einen der Tage durchleben, die so wenig Erfreuliches bringen, blättern Sie darin und schauen Sie, wie Dankesgründe sich über die Jahre ansammeln.

Am 19. September ist wieder der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag. Dieser Tag hat eine lange Tradition, welche Jahrhunderte vor die Gründung des schweizerischen Bundesstaates zurückreicht. Seit 1848 hat der Dank-, Buss- und Betttag nicht mehr nur eine konfessionelle, sondern auch eine staatspolitische Basis. Gerade in diesem Jahr könnte der Schwerpunkt auf das Danken gelegt werden. Viele Jahrhunderte lang wurde in der Schweiz ein reiches, christliches Erbe weitergegeben. Dies ist der Grund, um besonders dankbar zu sein. Die Wirren der Gegenwart zeigen jedoch überdeutlich, dass von diesem Erbe vieles verloren gegangen ist. Es gibt darum ebenso viel Grund um zu beten und Busse zu tun.

Diakon Michael Augsburg

GRATULATIONEN

1. September: Susanna Häberling, Im Holderbaum 3, Bauma, zum 98. Geburtstag

3. September: Ernst Jucker, Esterli 4, Saland, zum 85. Geburtstag

5. September: David Hartmann, Dorfstrasse 12c, Bauma, zum 88. Geburtstag

7. September: Willy Rebsamen, Gniststrasse 5, Bauma, zum 84. Geburtstag

9. September: Hedwig Wagner, Bäretswilerstrasse 2, Bauma, zum 83. Geburtstag

10. September: Heinrich Nef, Im Holderbaum 4b, Bauma zum 81. Geburtstag

11. September: Frieda Wildi, Alters- und Pflegeheim Hombrechtikon, zum 90. Geburtstag

12. September: Hansjörg Leiser, Am Stolle 2, Bauma, zum 88. Geburtstag

21. September: Karl Berger, Oberzelgstrasse 5, Saland, zum 84. Geburtstag

27. September: Eva Wagner, Rietlistrasse 8, Sternenberg, zum 80. Geburtstag

28. September: Gerhard Zimmerli, Haselhalden 33, Saland, zum 81. Geburtstag

MITTAGSTISCH RESTAURANT STERNEN

Wir laden alle Sternbergerinnen und Sternberger wieder ganz herzlich zum Mittagstisch ein.

Mittagstisch Sternenberg

Jeweils Mittwoch,
22. September 2021
20. Oktober 2021
24. November 2021
12. Januar 2022
23. Februar 2022
23. März 2022
13. April 2022

Treffpunkt ist um 12.00 Uhr im Restaurant Sternen, Sternenberg. Auf Wunsch können wir Ihnen einen Fahrdienst anbieten. Anmeldung bis am Montag davor bei Frau Renate Klee unter Telefon 052 386 11 77.

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person Fr. 10.- plus die Getränke. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf ein neues Kigo-Jahr. Die drei kleinen Eichhörnchen Matz, Fratz und Lisettchen werden uns dabei begleiten. Mit ihnen zusammen entdecken wir allerlei Spannendes und Faszinierendes während den vier Jahreszeiten. Alle Kinder bis und mit Kindergartenalter mit ihren Eltern und Geschwistern sind herzlich willkommen.

Der Kindergottesdienst findet jeweils am Samstagabend um 17.30 Uhr in der reformierten Kirche Bauma statt. In diesen Feiern erleben die Kinder eine Geschichte, singen, beten, bewegen sich und dürfen sich einfach wohlfühlen in der Kirche. Auch dieses Jahr gibt es im Anschluss an den Gottesdienst eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. So besteht die Möglichkeit, noch etwas zu verweilen und zu plaudern. Das Team mit Claudia Marti, Barbara Raju und Priscilla Kägi freut sich auf viele kleine und grosse Besucher.

Priscilla Kägi

Kindergottesdienst Jahresprogramm 2021/22

11. September 2021
6. November 2021
15. Januar 2022
(mit anschliessendem Nachtessen)
26. März 2022
21. Mai 2022
jeweils Samstag, 17.30 Uhr
in der Kirche Bauma
24. Dezember 2021
Freitag, 16.30 Uhr
Familien-Weihnachtsfeier
Herzliche Einladung zum
altersgerechten Gottesdienst
für unsere Kleinsten



YOUNG-LOGO XL



Der Young-LoGo XL steht vor der Tür! Gleich an zwei Abenden stellen wir in unserer Kirche alles auf den Kopf und legen uns mächtig ins Zeug, um ein unvergessliches Jugendgottesdienst-Wochenende zu gestalten.

Am Freitag, dem 3.09.2021 um 20.00 Uhr beginnt das Young-LoGo XL Wochenende zum Thema «Liebe». Wie schon das ganze Jahr hindurch dreht sich bei uns alles um Emojis und nun also um das schönste aller Gefühle: die Liebe! Im Input, welcher der Mittelpunkt des Abends ist, machen wir uns Gedanken zur Liebe und fragen uns, ob Gott uns liebt und was das bedeutet. Auf jeden Fall ein ganz spannendes Thema. Im Anschluss an den Abend kann man noch gemütlich im Bistro verweilen und die Gemeinschaft unter Freunden genießen.

Am Samstag, dem 4.09.2021 startet der Abend ebenfalls um 20.00 Uhr. Was ist das zweit Schönste Gefühl? Wir glauben, es ist die Freude! Und um genau dieses Emoji geht es am zweiten Abend des Young-LoGo Wochenendes. Viel Witz, Kreativität, ein spannender Input und Worship erwarten dich auch an diesem zweiten Abend.

Das Young-LoGo Team freut sich jetzt schon riesig auf das Wochenende und deinen Besuch! Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen am Young-LoGo XL teilzunehmen.

Für das Team, Richard Hasler

03.09.2021		Liebe	YL XL
04.09.2021		Freude	YL XL



KIRCHENPFLEGE

Personelles

Anfang Jahr hat **Ramona Bodenmann** kurzfristig den Reinigungsdienst im Kirchgemeindehaus übernommen und seither für saubere Räumlichkeiten gesorgt. Nun hat sie ab neuem Schuljahr eine andere Herausforderung gefunden und uns verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz bei uns, den sie stets sehr gründlich und umsichtig mit ihrer frohen Art geleistet hat. Für ihre neue Arbeit wünschen wir ihr viel Freude und Gottes Segen.

Wir sind dankbar, dass wir diese Stelle sofort wieder besetzen konnten:

Jael Augsburg hat die Arbeit als Reinigungsangestellte nahtlos übernommen. Sie ist die Frau unseres Diakons. Sie übernimmt wie gewohnt die wöchentliche Grundreinigung im Kirchgemeindehaus sowie die Kontrolle und eventuelle Bodenreinigung nach Veranstaltungen. Ebenso ist sie für eine saubere WC-Anlage und die Treppenhäuser verantwortlich.

(Es sind alle Benutzer der Räumlichkeiten selber verantwortlich, diese stets aufgeräumt und sauber zu verlassen.)

Wir freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit und wünschen Jael viel Freude und gute Begegnungen in unserem vielfältig genutzten Kirchgemeindehaus und Gottes Segen für ihre neue Arbeitsstelle.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



MISSION

Bericht aus Kamerun

Am 12. September wird Michaela Hedinger während dem Gottesdienst einen kurzen Einblick in ihre Arbeit in Kamerun geben. Sie ist dort seit sieben Jahren mit Wycliffe tätig. Wycliffe arbeitet in der Sprachforschung, Alphabetisierung und Bibelübersetzung von Minderheitssprachen.

Michaela arbeitet mit Wushi, einer Sprachgruppe mit ca. 25'000 Sprechern, die in der Nordwestregion des Landes zuhause ist. Bisher ging es darum, diese Sprache, die noch nicht verschriftlicht ist, zu erforschen und die Laute und die Grammatik der Sprache zu beschreiben. Inzwischen konnte ein Alphabet erstellt und einige Rechtschreibregeln festgelegt werden. So können die Leute ihre Sprache nun lesen und schreiben lernen. Je mehr gelesen und geschrieben wird, desto mehr zeigt sich auch, welche Rechtschreiberegeln sich bewähren und was noch angepasst werden muss.

Da die Grundlagen nun gelegt sind, kann schon bald mit der Bibelübersetzung begonnen werden. Dazu müssen geeignete Wushi-Sprecher gefunden werden, die als Übersetzer ausgebildet werden können. Diese werden bei der Übersetzung von den Wycliffe Mitarbeitern unterstützt, die ihr Fachwissen in Sprachforschung und Theologie einbringen.

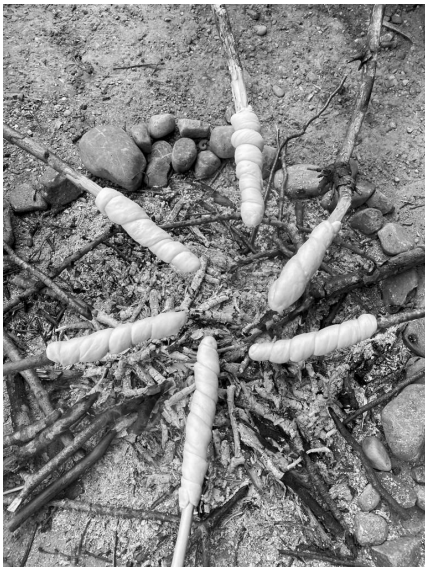
Nach all der Vorarbeit in der Sprachforschung ist es schön, zu sehen, dass das eigentliche Ziel, das Wort Gottes in Wushi zu haben, langsam näherkommt. Natürlich wird es nochmals mehrere Jahre dauern, bis das Neue Testament druckbereit sein wird. Doch die Hoffnung ist, dass einzelne Bibelteile schon vorher unter die Leute gebracht werden können und Menschen dadurch berührt und verändert werden.

Auch die Kollekte vom Sonntag, 12. September 2021, wird vollständig der Arbeit der Wycliffe-Bibelübersetzer in Kamerun zugutekommen.

Pfarrer Willi Honegger

SOMMERLAGER 2021 – «SIEDLER» IN TRUTTICON

Auch dieses Jahr starteten am Samstagmorgen der ersten Sommerferienwoche viele Kinder gemeinsam mit über zwanzig Leiterpersonen der Jungschar Lämpli Bauma in das alljährliche Sommerlager. Von einem Baumer Politiker wurden wir ausgesandt um die Lebensmittelknappheit in Bauma endlich zu beenden. Die Reise führte uns in die Gemeinde Truttikon, wo viele Helfer bereits mehrere Tage enorme Aufbauarbeiten auf dem Zeltplatz geleistet hatten. Die vorherigen Wochen waren vollgepackt mit Regen und Sturm, daher war der Zeltplatz bei unserer Ankunft ein einziges Matschfeld und man versank an gewissen Stellen knöcheltief im Boden. Zum Glück waren wir schnell im Aufstellen unserer Zelte, denn am ersten Abend zog bereits früh ein weiterer Regenschauer über unsere Köpfe und trug nicht gerade zu einer gemütlichen Lagerstimmung bei.



Am nächsten Morgen wurden wir jedoch durch die Sonne geweckt und im Laufe des Tages wurden die Pfützen immer kleiner und der Boden immer fester. Ebenfalls machten wir bereits am zweiten Tag Bekanntschaft mit Eindringlingen, welche uns vom Lagerplatz vertreiben wollten, aber in einem aktiven Wald-Game schlugen wir sie schliesslich in die Flucht. Am Montag widmeten wir uns dann auf



einer Tageswanderung in verschiedenen Gruppen unserem ursprünglichen Auftrag und sammelten in der ganzen Gegend von Truttikon Ressourcen ein. Eine Gruppe wanderte sogar bis zum Rheinfluss und verschönerte sich die Wanderung mit einer Bootsfahrt auf dem Rhein. Als an diesem Abend alle erschöpft, aber stolz, zurück auf dem Lagerplatz waren, kam auch noch bei den Letzten eine gute Stimmung auf. Jedoch überraschte uns nach dem Abendessen ein Platzregen, welcher den ganzen Boden wieder aufweichte und jeglichen das Lachen aus dem Gesicht wusch. Allgemein wurde der Optimismus bezüglich des Wetters zum Start des Lagers enorm auf die Probe gestellt, aber ab Dienstag fiel kein einziges Tröpfchen Regen mehr vom Himmel. An diesem Morgen widmeten wir uns der Verarbeitung unserer gesammelten Ressourcen. Aus Weizen entstanden saftige Brownies, aus Holz gemütliche Klappstühle und aus Gips Vulkane, welche durch ein Gemisch zum Ausbruch gebracht werden konnten. Am Mittag dann aber der Schock! Wir fanden heraus, dass jemand aus unserer Siedlung ein Verräter sein musste, welcher heimlich immer wieder etwas von den Ressourcen stibitzte, denn die Ressourcenbestände nahmen verdächtig schnell ab. Um den Verbrecher aufzudecken, beschäftigten wir uns am Nachmittag mit einem Erholungsprogramm, in welchem wir durch Beauty und Sport neue Kraft tankten, während unsere beiden Polizisten Bobi Hösli und Ueli Bucheli immer wieder

Verhöre mit Siedlungsbewohnern durchführten und Spuren auf dem Lagerplatz sicherten. Um die Spuren nicht zu verfälschen, spazierten alle Gruppen einzeln an einen Ort in der Umgebung und kochten selbst über dem Lagerfeuer das traditionelle «Hörnli Otto» zum Abendessen.



Täglich versammelte sich die gesamte Siedlung in der Kirche, welche als Gemeinschaftszelt diente, um das Ritual unserer Siedlungsversammlung durchzuführen. Durch den Tag hatten die Kinder und Leiter immer wieder Zeit, andere wegen verschiedensten «Untaten» anzuklagen. In der Siedlungsversammlung richtete dann die Richterin gemeinsam mit dem Gemeinderat über die Anklage und fällte Urteile und Bestrafungen. Immer wieder resultierten daraus sehr lustige Situationen, welche zum Spass des Lagers beitrugen. Zum Beispiel durfte unser Gango

SOMMERLAGER 2021 – «SIEDLER» IN TRUTTICON

Lukas am Dienstag sein Abendessen auf dem 6 Meter hohen Kirchturm unserer Dorfkirche geniessen.

Da ein solches Lager immer auch mit viel Arbeit verbunden ist, wurden die Leiter am Mittwochmorgen mit einem Brunch beim Dorfbeck in Truttikon belohnt, während die Teilnehmer auf dem Lagerplatz ausschlafen konnten und gemeinsam mit dem Küchenteam frühstückten. Danach dann ein weiterer Schock! Die Richterin Sierra Rodriguez hatte nämlich alle Beweismittel des vortäglichen Verbrechens kombiniert und endlich den gesuchten Dieb aufgespürt. Empört teilte sie der Siedlung mit, dass wir über all die Tage von unserer Bürgermeisterin Monika Meister ausgenommen und ausgenutzt worden waren. Als Strafe dafür wurde sie aus ihrem Amt enthoben und mussten nun als Assistentin von Bobi Hösli dienen. Jedoch hatte unsere Siedlung nun keine Bürgermeisterin mehr und ohne Führungsperson wäre unsere Mission nicht zu erfüllen gewesen. So stellten wir am Nachmittag in einem hitzigen Turnier verschiedenste Kandidaten auf die Probe und konnten schliesslich mit einem Glas Rimuss auf unseren neuen Bürgermeister Ueli Bucheli anstossen. Als seine erste Amtshandlung schickte er die BürgerInnen unserer Siedlung an diesem Abend durch einen Orientierungslauf auf Ressourcensuche, welche ertragsreich durchgeführt wurde.



Jeden Abend vor der Nachtruhe genossen die Teilnehmer einen Schlummertee währenddem ihnen eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen wurde.



Da wir am Donnerstag schon wieder von Fremden ausgeraubt wurden, zog der neue Bürgermeister klare Konsequenzen. Da unsere BürgerInnen offensichtlich völlig unbeholfen waren, erlernten sie am Morgen vom Donnerstag die Fähigkeit der Feuertechnik oder der Erste Hilfe nach Wahl. Dadurch hatten sie die Möglichkeit, sich Abzeichen des Lämpli 1x1 Know-Hows zu verdienen. Am Nachmittag mussten sie ihr Erlerntes in einem Game unter Beweis stellen und stolz durften die Leiter feststellen, dass sich alle ihre Fähigkeiten erfolgreich angeeignet hatten. Als kleines Highlight fand an diesem Abend eine Talentshow statt. Neben einer Live-Übertragung von Germanys Next Top Model durch die Jungscharmädchen unterhielten uns drei Leiter mit einem kreativen Ausdruckstanz.

Am letzten Tag fühlten wir uns dann genügend gewappnet um den Dieben eine endgültige Lektion zu erteilen. In einem weiteren Wald-Game schlugen wir sie mit Gebrüll in die Flucht. Als Dank für all die Ressourcen pflanzten wir, am Abend einen Erntedank-Gottesdienst durchzuführen, welchen wir am Nachmittag in verschiedensten Gruppen vorbereiteten. Nach einem leckeren Grillbuffet konnte dann jede Gruppe ihre Arbeit des Nachmittags in den Gottesdienst einbringen. Ob als Teil des Thea-

ters, der Musik oder der Deko, alle trugen etwas bei. So beendeten wir unser Sommerlager durch einen gemütlichen Abend mit Jesus in unserer Mitte. Am Samstag stand uns dann der Abbau bevor. Da es am Morgen wieder stark geregnet hatte, fanden wir dasselbe Schlammfeld wie zu Beginn der Woche vor, was das Ganze nicht wirklich erleichterte. Ganz nass packten wir unsere Zelte ein und konnten dank über einem Dutzend Helfer, welche sich dem Rest der Abbauarbeiten widmeten, den Platz um elf Uhr verlassen.



Wir blicken auf eine intensive, aber erlebnisreiche Woche mit viel Spass, Action, intensiven Gesprächen und herausfordernden Situationen zurück. Gross ist unser Gott, der uns ohne Unfälle und grössere Probleme durch diese Woche in Truttikon getragen hat.

Julia Rüegg, Leiterin

GEMEINDEFERIENWOCHE DAVOS, 7.-14. AUGUST 2021

Am Samstag, 7. August machten sich 75 Menschen aus Bauma und Umgebung auf den Weg nach Davos. Drei davon bewältigten die Reise sogar per Velo! Bereits zum 12. Mal suchte die Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg das Hotel Seebüel am Davosersee heim. Beim Begrüssungsapéro und spätestens beim Einstiegsprogramm am Abend konnte man einander etwas näher unter die Lupe nehmen. Das Alter der Teilnehmenden bewegte sich zwischen 8 Monaten und 78 Jahren; eine bunt gemischte Truppe von Familien mit Kleinkindern oder Teenagern, Einzelpersonen und Paaren. Und auch ein Hund namens Shalom durfte nicht fehlen... Wettermässig wurden wir mit einer sommerlich-schönen Woche beschenkt. Auf 1500 m.ü.M wurde es zwar nie richtig heiss, aber für Wanderungen und Ausflüge waren die Temperaturen ideal. Donnerstag und Freitag herrschte traumhaftes Wetter, so dass wir den See in vollen Zügen geniessen konnten. Jung und Alt tummelte sich in und auf dem Wasser; das hoteleigene Ruderboot wurde rege benutzt und einige probierten das Stand-up-Paddling aus, mit mehr oder weniger Wasserkontakt.



Anders als in früheren Jahren wurden diesmal keine konkreten, geleiteten Ausflugsangebote gemacht, denen man sich anschliessen konnte. Eigeninitiative war gefragt und Vorschläge wurden gerne entgegengenommen. So kam es, dass eine Familie, die am Morgen mitteilte, sie werde am Nachmittag auf die Schatzalp wandern, sich plötzlich an der Spitze einer ca. 40-köpfigen Karawane wiederfand, die ihr vertrauensvoll folgte. Anscheinend sind wir halt doch Schafe, die sich in der Herde am wohlsten fühlen und gerne von einem Hirten angeführt werden... Für die meisten ist die Davoser Umgebung vertrautes Terrain. Trotzdem sind auch bekannte Ausflugsziele wie das Schwarzseeli in Laret, die Schatzalp, das Jakobshorn, das Hüreli und der

Seilpark nach wie vor beliebt und offenbar noch niemandem verleidet.

Am Mittwoch fand die gewohnte Tageswanderung statt. Die Sportlichsten separierten sich und brachen schon frühmorgens zur sogenannten Spinnerwanderung auf. Der Rest fuhr mit Bus und Zug nach Davos-Monstein. Von dort pilgerten wir mit Kind und Kegel, Grossmüttern, Kinderwagen und Hund die Zügenschlucht hinunter nach Davos-Wiesen. Unterwegs machten wir Mittagshalt an einer romantischen Feuerstelle am Fluss. Da der Weg nicht vollständig kinderwagentauglich ist, teilte sich die Gruppe auf und traf sich am Bahnhof Wiesen wieder. Die einen fuhren mit dem Zug wieder zurück nach Davos, die anderen wanderten weiter nach Filisur, durch eine wunderschöne Wald- und Felslandschaft über das spektakuläre Wiesner Viadukt, auf dem die RhB die Landwasserschlucht überquert. Müde trudelten auch die letzten am Bahnhof Filisur ein, in der seligen Gewissheit, keine Blume am Wegesrand unbeachtet und un fotografiert zurückgelassen zu haben... Die Fahrt mit dem Nostalgiezug zurück nach Davos-



GEMEINDEFERIENWOCHE DAVOS, 7.-14. AUGUST 2021

Platz war eine zwar schöne, aber etwas holprige und laute Angelegenheit, und einzelne waren der Meinung, mit unserer Dampfbahn könne dieser Zug keinesfalls mithalten.

An den Abenden wurden verschiedene Programme angeboten: Neben einem Film- und einem Singabend durfte natürlich das obligate Frauen-Wellness sowie der Postenlauf nicht fehlen. An einem Abend erzählte uns Michaela Hedinger von ihrer Arbeit bei den Wycliffe-Bibelübersetzern in Kamerun. Der Schlussabend war wie immer laut und fröhlich. Diesmal mussten wir gruppenweise die Bedeutung verschiedener Fremdwörter erraten und mit eigenen Definitionen die anderen Gruppen auf eine falsche Fährte locken.

Ein wichtiges Element der Gemeindeferienwoche ist natürlich das Morgenprogramm. Die ganze Gruppe versammelte sich jeweils zum gemeinsamen Singen und Einstieg ins Thema. Danach gingen die Kinder in die Hüeti bzw. ins Jungschioprogramm, wo sie von engagierten jungen Leiterinnen und Leitern liebevoll betreut und bestens unterhalten wurden. Für die Erwachsenen hielt Pfarrer Willi Honegger eine Andacht mit Bibelauslegung, worauf das Gehörte in Kleingruppen vertieft wurde. In einer Kreativgruppe wurden Eindrücke und Bilder mit Pinsel und



Farbe festgehalten. Das Ergebnis wird demnächst im Kirchgemeindehaus zu sehen sein.

Das Thema der diesjährigen Gemeindeferienwoche waren die sieben Sendschreiben in der Offenbarung. Pfarrer Willi Honegger gab uns in seinen kurzen Referaten unglaublich viel weiter an historischem Wissen, berührenden und ermutigenden Gedanken und spannenden Bezügen zur Gegenwart. Er ermahnte uns, nicht bei der Überzeugung «ich weiss alles über die Bibel, was ich wissen muss» zu verharren, sondern immer tiefer ins Wort Gottes einzutauchen. In den Gruppengesprächen zeigte sich eine grosse Betroffenheit über die Aktualität dieser alten Schriften. Es wurde rege darüber ausgetauscht, was sie uns als Gemeinde zu sagen haben. Wir dachten gemeinsam

über die Fragen nach, was von der christlichen Ausrichtung der Schweiz geblieben ist, wo unsere Kirchgemeinde steht, ob sie für Aussenstehende einladend ist und wo die unerfüllten Bedürfnisse der Menschen inn- und ausserhalb der Gemeinde liegen.



Eine Antwort liefert die Gemeindeferienwoche gleich selber: Generationenübergreifendes und gemeinschaftliches Feiern, Erleben, Essen, Singen, Hören, Diskutieren, Spielen, Lachen, gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung lösen uns aus Einsamkeit und Individualismus. Wir brauchen Gemeinschaft, um unser Leben zu meistern und zu gestalten, wir brauchen Gemeinschaft, um den christlichen Glauben für uns selbst und für andere erfahrbar zu machen.

In dieser Woche ist viel passiert, was uns als Kirchgemeinde einen und stärken kann. Wir hoffen, dass wir diese guten Erfahrungen mit in den Alltag nehmen und dass sie zum Segen werden können.

Susanne Kleeb, Teilnehmerin



AGENDA

GOTTESDIENSTE

5. SEPTEMBER

Bauma, 10.00 Uhr Wald-Gottesdienst im Eichholz oberhalb Dillhaus

Pfr. Daniel Kunz
Harmonie Bauma
Kinderhort und Sonntagsschule
finden auch im Freien statt
anschliessend Grillzmittag
Grillgut bitte selber mitbringen
Schlechtwettervariante in der
Kirche Bauma
Auskunft unter 052 386 38 42

Sternenberg, 9.45 Uhr Tauf-Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger
Kinder des 4. Klass-Untis

12. SEPTEMBER

Bauma, 9.30 Uhr Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger
Kinderhort, Sonntagsschule
Gebetsangebot im Turmzimmer

Sternenberg, 9.45 Uhr Tauf-Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

19. SEPTEMBER, BETTAG

Bauma, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Willi Honegger
Singkreis Bäretswil-Bauma
Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Dominique von Orelli

26. SEPTEMBER

Bauma, 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz
Chelleländer Jodelchörl
Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr Erntedank-Tauf-Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger
Kinder des 3. Klass-Untis

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

12. Sept. Pfr. Willi Honegger

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

DIESEN MONAT

Fr, 3. September, 20.00 Uhr
Sa, 4. September, 20.00 Uhr
Young-LoGo XL, Kirche Bauma

Mo, 6. September, 11.30 Uhr
Mittagstisch im KGH Bauma

Mo, 6. September, 20.00 Uhr
Missionsgebet im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

Fr, 10. September, 15.15 Uhr
Kolibri Sternenberg, Schulhaus

Sa, 11. September, 17.30 Uhr
Kinder-GoDi in der Kirche Bauma

Di, 14. September, 16.00 Uhr
Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 22. September, 12.00 Uhr
Mittagstisch im Restaurant
Sternen, Sternenberg

Fr, 24. September, 20.00 Uhr
Männerabend, KGH Bauma

ANSPRECHPERSONEN

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Diakon:

Michael Augsburg 052 386 30 31

Sekretariat:

Karin Inauen 052 386 38 42

Öffnungszeiten Büro im KGH:

Di und Do, 9.30 – 11.30 Uhr

www.kirchebauma.ch

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule und Hort 9.30 Uhr im KGH Bauma

«Gschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**
Barbara Kunz, 052 549 04 37
- KGH Bauma, **Donnerstag**
Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Haselhalden, **Donnerstag**
Michael Augsburg 052 386 30 31
- Wellenau, **Freitag**
Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma
- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Julia Rüegg, 079 947 47 37

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Johanna Mischler, 079 934 04 02

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr

Michel Staub, 076 721 74 15

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum Bauma

Sara Ott, 076 746 95 52

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Martina Mischler, 052 386 14 89

Singkreis Bäretswil-Bauma

Markus Stucki, 044 935 24 20

Hauskreise

Marianne Schoch, 052 386 24 24

Berggebet Kirche Sternenberg

jeden Mittwoch um 7.00 Uhr

Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02

Impressum

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für

die Mitglieder der

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'350 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch